



## Mitteilungsblatt

5. März 1997

Nr. 32

### Inhalt:

**Zweite Satzung zur Änderung der Vorläufigen Studienordnung  
des Fachbereiches Sozialwesen der Fachhochschule Lausitz vom  
20. 11. 1996**

Soweit nachstehend durchgängig die männliche Form verwendet wird, geschieht dies ausschließlich wegen der besseren Lesbarkeit und hat keine weitergehende inhaltliche Bedeutung.

Herausgeber:  
Der Rektor der Fachhochschule Lausitz  
Großenhainer Str. 57, 01968 Senftenberg  
Tel. 0 35 73/85 0 ~ Fax 0 35 73/85-20 9  
E-Mail: sessner@fh-lausitz.de

**Zweite Satzung zur Änderung der Vorläufigen Studienordnung  
des Fachbereichs Sozialwesen der Fachhochschule Lausitz  
vom 20.11.1996**

Der Fachbereichsrat des Fachbereichs Sozialwesen der Fachhochschule Lausitz hat die folgende Änderungssatzung am 20. 11. 1996 beschlossen. Der Senat der Fachhochschule Lausitz hat dazu am 16. 12. 1996 nach § 84 Abs. 1 Ziff. 6 BbgHG Stellung genommen.

**Artikel 1**

**Die Vorläufige Studienordnung für den Studiengang Sozialarbeit/Sozialpädagogik an der Fachhochschule Lausitz vom 01. 07. 1991, geändert durch Änderungssatzung vom 17. 03. 1994, wird wie folgt geändert:**

1. In der Überschrift wird das Wort: "*Vorläufige*" gestrichen.
2. Die Überschrift: "*I. Geltungsbereich*" wird gestrichen.
3. § 1 wird wie folgt geändert:
  - a. In Abs. 1 wird die Ziffer "(1)" gestrichen.
  - b. Abs. 2 wird aufgehoben.
4. Die Überschrift: "*II. Berechtigung zum Studium*" wird gestrichen.
5. § 2 wird wie folgt geändert:
  - a. In Abs. 2 Satz 2 werden die Wörter "*von 6 Monaten*" durch die Wörter "*von 13 Wochen*" ersetzt.
  - b. Abs. 4 wird aufgehoben.
  - c. Der bisherige Abs. 5 wird der Abs 4.
6. Die Überschrift. "*III. Ziele des Studiums*" wird gestrichen.
7. § 3 wird wie folgt geändert:
  - a. Der bisherige § 3 wird Abs 1.
  - b. Nach Abs. 1 wird folgender Abs. 2 angefügt:

*"(2) Das Studium vermittelt auf wissenschaftlicher Grundlage und durch anwendungsbezogene Forschung die grundlegenden Kenntnisse, Fähigkeiten und Einsichten, die für das Handeln in den Bereichen der Sozialen Arbeit notwendig sind."*

8. Die Überschrift: *"IV. Beginn und Dauer des Studiums"* wird gestrichen.

9. § 5 wird wie folgt geändert:

Die Wörter "eines Praxissemesters" werden durch die Wörter *"zweier praktischer Studiensemester"* ersetzt.

10. § 6 erhält folgende Fassung:

*"§ 6 Praktische Studiensemester*

*(1) Durch die praktischen Studiensemester sollen die Studierenden umfassende Einblicke in die Organisation und Durchführung der Sozialen Arbeit erhalten. Die Praktika sollen auch zur Entwicklung eines Berufsverständnisses beitragen.*

*(2) Das Studium beinhaltet zwei praktische Studiensemester von jeweils 20 Wochen Dauer, die im 4. und im 5. Semester in Einrichtungen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik zu erbringen sind.*

*(3) Die praktischen Studiensemester stellen einen in das Studium integrierten, von der Fachhochschule geregelten Studienabschnitt dar. Die Anforderungen sind in § 22 der Diplomprüfungsordnung und in den Richtlinien für die Durchführung der praktischen Studiensemester geregelt.*

*(4) Die praktischen Studiensemester werden durch Begleitveranstaltungen und Einzelsupervision von insgesamt 6 SWS pro praktischem Studiensemester ergänzt. Die Teilnahme an den Begleitveranstaltungen ist Bestandteil der praktischen Studiensemester.*

*(5) Einzelheiten regeln die Richtlinien für die praktischen Studiensemester (vgl. Anhang 3)."*

11. Die Überschrift: *"V. Aufbau des Studiums"* wird gestrichen.

12. § 7 wird wie folgt geändert:

a. In Abs. 2 werden die Wörter *"des Praxissemesters"* durch die Wörter *"zweier praktischer Studiensemester"* ersetzt.

b. In Abs. 3 Satz 2 wird das Wort *"Heilpädagogik"* durch die Wörter *"Heilpädagogik/ Rehabilitation"* ersetzt.

c. In Abs. 4 Satz 1 wird das Wort *"Heilpädagogik"* durch die Wörter *"Heilpädagogik/ Rehabilitation"* ersetzt.

d. In Abs. 4 Satz 2 werden die Wörter *"des Praxissemesters"* durch die Wörter *"der zwei praktischen Studiensemester"* ersetzt.

e. In Abs. 5 Satz 4 werden die Wörter *"studienbegleitenden Praktika bzw. Projektarbeit"* durch die Wörter *"studienbegleitender Projektarbeit"* ersetzt.

13. Die Überschrift: *"VI. Umfang des Studiums"* wird gestrichen.

14. § 8 wird wie folgt gefaßt:

*"§ 8 Umfang und Form des Studiums*

*(1) Der Gesamtumfang des Studiums beträgt 130 Semesterwochenstunden. Sie sind im Studienbuch nachzuweisen.*

*(2) Die Veranstaltungen des Grund- und Hauptstudiums werden i. d. R.. in Form von Seminaren und/oder Übungen angeboten."*

15. Die Überschrift: *"VII. Inhalt des Studiums"* wird gestrichen.

16. § 9 wird wie folgt geändert:

a. Satz 1 erhält folgende Fassung:

*"Das Grundstudium umfasst folgende Pflichtfächer und Semesterwochenstunden:*

<i>1. Theorie, Praxis und Methoden der sozialen Arbeit (M)</i>	<i>6 SWS</i>
<i>2. Rechtswissenschaft (Re)</i>	<i>6 SWS</i>
<i>3. Psychologie (Psy)</i>	<i>6 SWS</i>
<i>4. Soziologie (Soz)</i>	<i>6 SWS</i>
<i>5. Politikwissenschaft (Pol)</i>	<i>6 SWS</i>
<i>6. Erziehungswissenschaft (Erz)</i>	<i>6 SWS</i>
<i>7. Sozialphilosophie (Sph)</i>	<i>2 SWS</i>
<i>8. Sozialmedizin (Sm)</i>	<i>2 SWS</i>
<i>9. Verwaltung und Organisation (VO)</i>	<i>2 SWS</i>
<i>10. Heil- und Sonderpädagogik (HP)</i>	<i>2 SWS</i>
<i>11. Medienpädagogik (MP)</i>	<i><u>2 SWS</u></i>
	<i>46 SWS"</i>

b. Satz 2 erhält folgende Fassung:

*"Das Fächerstudium wird ergänzt durch folgende Veranstaltungen:*

<i>- Studieneinführung</i>	<i>2 SWS</i>
<i>- Praxis-Vorbereitung</i>	<i>2 SWS</i>
<i>- berufspraktische Übung</i>	<i>2 SWS</i>
<i>- medienpraktische Übung</i>	<i><u>2 SWS</u></i>
	<i>8 SWS"</i>

c. § 9 Satz 3 erhält folgende Fassung:

*"Das Grundstudium wird durch Wahlpflichtveranstaltungen im Umfang von insgesamt  
12 SWS*

*vervollständigt. "*



d. Satz 4 wird gestrichen.

e. Satz 5 erhält folgende Fassung:

*"Eine Empfehlung zur Verteilung der Stunden im Grund- und Hauptstudium wird in Anhang 2 gegeben."*

f. Satz 6 wird gestrichen.

17. § 10 wird wie folgt geändert:

a. Abs 1 wird wie folgt gefaßt:

*"(1) Die zwei praktischen Studiensemester einschließlich der 12 SWS Begleitveranstaltungen und Einzelsupervision im 4. und 5. Fachsemester sind Bestandteil des Hauptstudiums."*

b. Abs. 2 wird wie folgt gefaßt:

*"(2) In den Studiensemestern des 6. - 8. Semesters sind 30 SWS prüfungsrelevant verpflichtend. Die Lehrinhalte der prüfungsrelevanten Pflichtveranstaltungen des Hauptstudiums sind auf die jeweilige Studienrichtung und den jeweiligen Lernbereich auszurichten. § 25 der Diplomprüfungsordnung regelt, welche Fächer in der gewählten Studienrichtung und im jeweiligen Lernbereich zu belegen sind und mit welcher Prüfung abgeschlossen werden. Vgl. dazu auch Anhang 2 der StO."*

c. Abs. 3 wird wie folgt gefaßt:

*"(3) Im 7. Studiensemester soll für Studierende eine Veranstaltung von 2 SWS zur Vorbereitung auf die Diplomarbeit angeboten werden."*

d. Abs. 4 wird wie folgt gefaßt:

*"(4) Die verbleibenden 20 SWS des Hauptstudiums entfallen auf Wahlpflichtveranstaltungen, welche die Studierenden frei aus dem für sie nicht verpflichtenden Angebot wählen können. Der Besuch von Wahlpflichtveranstaltungen in der Zeit der praktischen Studiensemester ist zulässig, wenn dadurch nicht die erfolgreiche Durchführung der praktischen Studiensemester berührt wird."*

e. Abs. 5 wird wie folgt gefaßt:

*"(5) Die Durchführung von Projekten im Hauptstudium, die die Ausbildung in den Studiensemestern des 6. - 8. Semesters ergänzen, ist anzustreben. Projektarbeit im Umfang von insgesamt 16 SWS kann auf die ansonsten durch Wahlpflichtveranstaltungen zu erbringenden SWS angerechnet werden. Der Projektleiter, der aus dem Kreise der hauptberuflich an der FH Lausitz tätigen Professorinnen/Professoren oder der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter oder Lehrkräfte für besondere Aufgaben kommen muß, stellt*

*eine Bescheinigung über die Anzahl der geleisteten Semesterwochenstunden in der Projektarbeit aus. Die Bescheinigung ist dem Prüfungsamt vorzulegen."*

18. Die Überschrift: "*VIII. Vermittlungsformen*" wird gestrichen.

19. § 11 wird wie folgt geändert:

a. In Nr. 4. wird Satz 2 gestrichen.

b. Nr. 9 entfällt

20. Die Überschrift: "*IX. Praktika während des Studiums*" wird gestrichen.

21. § 12 wird wie folgt gefaßt:

*"§ 12 Prüfungen im Studienverlauf*

*(1) Das Grundstudium schließt mit der Vordiplom-Prüfung ab. Die Vordiplom-Prüfung besteht aus 4 Prüfungsleistungen, 2 Leistungsnachweisen und 4 Studienleistungen. Näheres regelt die Diplomprüfungsordnung.*

*(2) Das Hauptstudium schließt mit der Diplomprüfung ab. Die Diplomprüfung besteht aus 3 Prüfungsleistungen, 2 Leistungsnachweisen, 2 Studienleistungen, der Diplomarbeit sowie einem abschließenden Kolloquium zur Diplomarbeit. Näheres regelt die Diplomprüfungsordnung.*

*(3) Die Erlangung der staatlichen Anerkennung wird durch das Brandenburgische Sozialberufegesetz (BdbgSozBerG) geregelt."*

22. Die Überschrift: "*X. Studienberatung*" wird gestrichen.

23. Die Überschrift: "*XI. Schlußbestimmung*" wird gestrichen.

24. § 14 wird wie folgt gefaßt:

*"§ 14 Inkrafttreten*

*Diese Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Fachhochschule Lausitz in Kraft."*

25. Anhang 1 wird wie folgt geändert:

a. In der Überschrift werden die Wörter "*(gem. § 7 Abs. 6 v StO)*" gestrichen.

b. In Nummer 1 werden die Wörter "*im Studienschwerpunkt*" jeweils durch das Wort "*in der Studienrichtung*" ersetzt.

c. In Nummer 1 wird das Wort "*Heilpädagogik*" durch die Wörter "*Heilpädagogik und Rehabilitation*" ersetzt.

26. Anhang 2 erhält folgende Fassung:

"Anhang 2 :Empfehlungen für die zeitliche Verteilung der Semesterwochenstunden im Grundstudium und im Hauptstudium**GRUNDSTUDIUM**

## Semesterwochenstunden und Fächer

FÄCHER	GRUNDSTUDIUM		
	1. Sem	2. Sem	3.Sem
Methoden	2	2	2
Recht	2	2	2
Psychologie	2	2	2
Soziologie	2	2	2
Politik	2	2	2
Erziehungswiss.	2	2	2
Verwaltung		2	
Soz. Medizin	2		
Soz. Philosophie	2		
Heilpädagogik		2	
Medienpädagogik	2		
Medienpraktische Übung		2	
Berufspraktische Übung			2
Wahlpflichtfächer	2	4	6
Praxisvorbereitung			2
Studieneinführung	2		
Semesterwochenstunden	22	22	22
Gesamtstunden im Grundstudium: 66			

**Prüfungen:**

4 Prüfungsleistungen:	Me Psy Re Soz oder Pol oder Erz
2 Leistungsnachweise	Soz oder Pol oder Erz.
4 Studienleistungen	Medienpraktische Übung Berufspraktische Übung VO oder Sm HP oder Sph

**HAUPTSTUDIUM****SOZIALARBEIT - Rehabilitation und Resozialisation  
SA/RR**

- 12 SWS Praxisbegleitung und Einzelfallsupervision
- 30 SWS fachbezogene Veranstaltungen
- 2 SWS Vorbereitung der Diplomarbeit
- 20 SWS Wahlpflichtfächer und/oder Projekte

FÄCHER	HAUPTSTUDIUM				
	Praxissemester		6. Sem	7. Sem	8. Sem
	4. Sem	5. Sem			
Methoden SA/RR			2	2	2
Recht SA/RR			2	2	
Psychologie SA/RR			4	2	
Politik SA/RR			2	2	
Soz. Medizin SA/RR			2	4	
Soz.Philosophie SA/RR			2		
Heilpädagogik SA/RR			2		
Wahlpflichtfächer und/oder Projekte SA/RR	2	4	4	4	6
Diplomvorbereitung				2	
Praxisbegleitung	4 + 2	4 + 2			
Semesterwochenstunden	8	10	20	18	8
Gesamtstunden im Hauptstudium: 64					

**Prüfungen:**

3 Prüfungsleistungen: Me  
Psy  
Sm

2 Leistungsnachweise: Re  
Pol  
2 Studienleistungen: HP  
Sph

Kolloquium

**HAUPTSTUDIUM****SOZIALARBEIT - Soziale Hilfe und Beratung  
SA/SHB**

- 12 SWS Praxisbegleitung und Einzelfallsupervision  
 30 SWS fachbezogene Veranstaltungen  
 2 SWS Vorbereitung der Diplomarbeit  
 20 SWS Wahlpflichtfächer und/oder Projekte

FÄCHER	HAUPTSTUDIUM				
	Praxissemester		6. Sem	7. Sem	8. Sem
	4. Sem	5. Sem			
Methoden SA/SHB			2	4	
Recht SA/SHB			2	2	
Psychologie SA/SHB			2	2	
Soziologie SA/SHB			4	2	
Politik SA/SHB			2	2	2
Soz. Medizin SA/SHB			2		
Soz.Philosophie SA/SHB			2		
Wahlpflichtfächer u./oder Projekte SA/SHB	2	4	4	4	6
Diplomvorbereitung				2	
Praxisbegleitung	4 + 2	4 + 2			
Semesterwochenstunden	8	10	20	18	8
Gesamtstunden im Hauptstudium: 64					

**Prüfungen:**

3 Prüfungsleistungen: Me  
 Soz  
 Pol

2 Leistungsnachweise: Re  
 Psy  
 2 Studienleistungen: Sm  
 Sph

Kolloquium

**HAUPTSTUDIUM****SOZIALARBEIT - Sozialplanung, Sozialverwaltung und Gemeinwesenarbeit  
SA/SV**

- 12 SWS Praxisbegleitung und Einzelfallsupervision  
 30 SWS fachbezogene Veranstaltungen  
 2 SWS Vorbereitung der Diplomarbeit  
 20 SWS Wahlpflichtfächer und/oder Projekte

FÄCHER	HAUPTSTUDIUM				
	Praxissemester		6. Sem	7. Sem	8. Sem
	4. Sem	5. Sem			
Methoden SA/SV			4	2	
Recht SA/SV			2	4	
Soziologie SA/SV			2	2	
Politik SA/SV			2		
Verwalt. u. Org. SA/SV			2	2	2
Soz.Philosophie SA/SV			2		
Medienpäd. SA/SV			2	2	
Wahlpflichtfächer u./oder Projekte SA/SV	2	4	4	4	6
Diplomvorbereitung				2	
Praxisbegleitung	4 + 2	4 + 2			
Semesterwochenstunden	8	10	20	18	8
Gesamtstunden im Hauptstudium: 64					

**Prüfungen:**

3 Prüfungsleistungen: Me  
 VO  
 Re

2 Leistungsnachweise: Soz  
 MP  
 2 Studienleistungen: Sph  
 Pol

Kolloquium

**HAUPTSTUDIUM****SOZIALPÄDAGOGIK - Erziehung, Bildung, Kultur- u. Freizeitarbeit  
SP/EBK**

- 12 SWS Praxisbegleitung und Einzelfallsupervision  
 30 SWS fachbezogene Veranstaltungen  
 2 SWS Vorbereitung der Diplomarbeit  
 20 SWS Wahlpflichtfächer und/oder Projekte

FÄCHER	HAUPTSTUDIUM				
	Praxissemester		6. Sem	7. Sem	8. Sem
	4. Sem	5. Sem			
Methoden SP/EBK			4	2	
Psychologie SP/EBK			2		
Soziologie SP/EBK			2	2	
Politik SP/EBK			2		
Erziehungswiss. SP/EBK			2	4	
Soz.Philosophie SP/EBK			2	2	
Medienpäd. SP/EBK			2	2	2
Wahlpflichtfächer u./oder Projekte SP/EBK	2	4	4	4	6
Diplomvorbereitung				2	
Praxisbegleitung	4 + 2	4 + 2			
Semesterwochenstunden	8	10	20	18	8
Gesamtstunden im Hauptstudium: 64					

**Prüfungen:**

3 Prüfungsleistungen: Me  
 Erz  
 MP

2 Leistungsnachweise: Soz  
 Sph  
 2 Studienleistungen: Pol  
 Psy

Kolloquium

**HAUPTSTUDIUM****SOZIALPÄDAGOGIK - Soziale Hilfe und Beratung  
SP/SHB**

- 12 SWS Praxisbegleitung und Einzelfallsupervision  
 30 SWS fachbezogene Veranstaltungen  
 2 SWS Vorbereitung der Diplomarbeit  
 20 SWS Wahlpflichtfächer und/oder Projekte

FÄCHER	HAUPTSTUDIUM				
	Praxissemester		6. Sem	7. Sem	8. Sem
	4. Sem	5. Sem			
Methoden SP/SHB			2	4	
Recht SP/SHB			2		
Psychologie SP/SHB			2	2	
Soziologie SP/SHB			2	2	2
Politik SP/SHB			4	2	
Soz. Medizin SP/SHB			2	2	
Soz.Philosophie SP/SHB			2		
Wahlpflichtfächer u./oder Projekte SP/SHB	4	4	4	4	6
Diplomvorbereitung				2	
Praxisbegleitung	4 + 2	4 + 2			
Semesterwochenstunden	8	10	20	18	8
Gesamtstunden im Hauptstudium: 64					

**Prüfungen:**

3 Prüfungsleistungen: Me  
 Soz  
 Pol

2 Leistungsnachweise: Psy  
 Sm  
 2 Studienleistungen: Re  
 Sph

Kolloquium



**HAUPTSTUDIUM****HEILPÄDAGOGIK UND REHABILITATION**

- Prävention, Förderung, Beratung

HP/PFB

12 SWS Praxisbegleitung und Einzelfallsupervision

30 SWS fachbezogene Veranstaltungen

2 SWS Vorbereitung der Diplomarbeit

20 SWS Wahlpflichtfächer und/oder Projekte

FÄCHER	HAUPTSTUDIUM				
	Praxissemester		6. Sem	7. Sem	8. Sem
	4. Sem	5. Sem			
Methoden HP/PFB			4	2	
Recht HP/PFB			2		
Psychologie HP/PFB			2	2	
Soz. Medizin HP/PFB			2	4	
Soz.Philosophie HP/PFB			2		
Heilpädagog. HP/PFB			2	2	2
Medienpäd. HP/PFB			2	2	
Wahlpflichtfächer u./oder Projekte HP/PFB	2	4	4	4	6
Diplomvorbereitung				2	
Praxisbegleitung	4 + 2	4 + 2			
Semesterwochenstunden	8	10	20	18	8
Gesamtstunden im Hauptstudium: 64					

**Prüfungen:**

3 Prüfungsleistungen: Me  
Sm  
HP

2 Leistungsnachweise: Psy  
Mp  
2 Studienleistungen: Re  
Sph

Kolloquium

**HAUPTSTUDIUM**
**HEILPÄDAGOGIK UND REHABILITATION**  
 - Rehabilitation und psychosoziale Begleitung  
 HP/RB

- 12 SWS Praxisbegleitung und Einzelfallsupervision  
 30 SWS fachbezogene Veranstaltungen  
 2 SWS Vorbereitung der Diplomarbeit  
 20 SWS Wahlpflichtfächer und/oder Projekte

FÄCHER	HAUPTSTUDIUM				
	Praxissemester		6. Sem	7. Sem	8. Sem
	4. Sem	5. Sem			
Methoden HP/RB			4	2	
Recht HP/RB			2		
Psychologie HP/RB			2	4	
Verwalt. u. Org. HP/RB			2	2	
Soz. Medizin HP/RB			2	2	2
Soz. Philosophie HP/RB			2		
Heilpädagog. HP/RB			2	2	
Wahlpflichtfächer u./oder Projekte HP/RB	2	4	4	4	6
Diplomvorbereitung				2	
Praxisbegleitung	4 + 2	4 + 2			
Semesterwochenstunden	8	10	20	18	8
Gesamtstunden im Hauptstudium: 64					

**Prüfungen:**

3 Prüfungsleistungen: Me  
 Psy  
 Sm

2 Leistungsnachweise: HP  
 VO  
 2 Studienleistungen: Re  
 Sph

Kolloquium"

27. Anhang 3 wird wie folgt gefaßt:

**"Anhang 3:**

***Richtlinien für die Durchführung der praktischen Studiensemester im Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Lausitz***

**1. Ziele und Inhalte**

*Allgemeines Ziel der praktischen Studiensemester ist es, die Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen.*

*In den praktischen Studiensemestern sollen die Studierenden unter Anleitung in die Aufgaben und Arbeitsabläufe eines oder mehrerer Arbeitsfelder der Sozialarbeit/ Sozialpädagogik eingeführt werden. Sie sollen praktische Kenntnisse im Umgang mit den für diese Arbeitsfelder typischen Arbeitsformen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik erwerben und besonders Erfahrungen im Umgang mit den Adressaten gewinnen.*

*Es soll ein praktisches Studiensemester schwerpunktmäßig in den Bereichen Verwaltung, Organisation, Konzeptentwicklung, Planung absolviert werden.*

**2. Eignung der Praktikumsstellen und Anforderungen an Anleiterinnen/Anleiter in der Praxis**

*Praxisanleiterinnen/Praxisanleiter für Praktikantinnen/Praktikanten der Fachhochschule müssen staatlich anerkannte Diplom-Sozialarbeiterinnen/Diplom-Sozialpädagoginnen bzw. Diplom- Sozialarbeiter/Diplom-Sozialpädagogen mit mindestens dreijähriger Berufserfahrung sein.*

*Ausnahmeregelungen sind beim Praxisamt zu beantragen. Der Praxisausschuß entscheidet mit einfacher Mehrheit über den Antrag.*

*Die Praxisanleiterin/der Praxisanleiter muß über soziale und fachliche Kompetenz verfügen. Es muß vor Beginn der praktischen Studiensemester sichergestellt sein, daß eine Anleiterin/ein Anleiter der Praktikumsstelle eine methodisch fundierte Anleitung (Reflexion der geleisteten Arbeit) der Praktikantin/des Praktikanten mindestens einmal wöchentlich gewährleistet.*

*Die praktischen Studiensemester können in allen Diensten und Institutionen der Sozialarbeit/Sozialpädagogik abgeleistet werden. Die Genehmigung erfolgt durch das Praxisamt.*

**3. Praxisamt**

*Das Praxisamt organisiert die Durchführung der praktischen Studiensemester und regelt alle diesbezüglichen formalen Angelegenheiten, soweit nicht die Studierenden dafür selbst verantwortlich sind.*

**4. Auswahl der Praktikumsstelle**

*Die Studierenden suchen sich selbst eine geeignete Praktikumsstelle. Das Praxisamt unterstützt und berät die Studierenden dabei .*

## **5. Genehmigung der Praktikumsstelle**

*Die in Aussicht genommene Praktikumsstelle ist bis vier Wochen vor Ende der Vorlesungszeit des dem praktischen Studiensemester vorausgehenden Semesters dem Praxisamt mitzuteilen (Ausschlußfrist) .*

Die Praktikumsstelle schließt mit der Studentin/dem Studenten und dem Fachbereich Sozialwesen, vertreten durch das Praxisamt, eine Vereinbarung (siehe Anhang), die u. a. einen mit der Fachhochschule abgestimmten Ausbildungsplan enthält und in der zugesichert wird, daß die Studentin/der Student an den Begleitveranstaltungen zu den praktischen Studiensemestern an der Fachhochschule teilnehmen kann. Weitere Voraussetzung für die Genehmigung der Praxisstelle ist deren Zusicherung, daß die Praktikantin/der Praktikant eine Praxisanleiterin/einen Praxisanleiter erhält, die/der für die Betreuung des Praktikums zuständig und direkter Ansprechpartner für Praktikantin/Praktikant und Fachhochschule ist .

*Der Abschluß der Vereinbarung gilt als Bestätigung der Eignung der Praktikumsstelle.*

## **6. Bescheinigung für die praktischen Studiensemester**

*Nach Abschluß des/der jeweiligen praktischen Studiensemester erhalten die Studierenden von der Praktikumsstelle eine Bescheinigung, in der die erfolgreiche und ordnungsgemäße Ableistung über den geforderten Zeitraum bestätigt wird und in welcher der/die Name/n der Anleiter/innen sowie die wichtigsten Inhalte der Praktika enthalten sind .*

## **7. Praktische Studiensemester**

*(1) Jede Studentin/jeder Student muß während des Studiums eine Praxistätigkeit von 40 Wochen Dauer in Einrichtungen der sozialen Arbeit ableisten. Die Praxistätigkeit während des Studiums ist zu erbringen durch ein praktisches Studiensemester von 20 Wochen Dauer im vierten Semester und ein praktisches Studiensemester von 20 Wochen Dauer im fünften Semester. Praktika im Ausland werden ausdrücklich begrüßt. Die beiden praktischen Studiensemester können auch an einer Einrichtung absolviert werden. Ein Wechsel der Ausbildungsstelle ist während eines praktischen Studiensemesters grundsätzlich nur dann zulässig, wenn dies zur Erfüllung des Ausbildungsplanes unumgänglich ist. Ein Wechsel kann auch notwendig werden, wenn ein Ausbildungsvertrag aus Gründen, welche/welcher die/der Studierende nicht zu verantworten hat, aufgelöst wird. Der Wechsel muß rechtzeitig durch die Studierenden angezeigt und durch das Praxisamt genehmigt werden. Im Rahmen des ersten Vertrages abgeleistete Praxiszeit wird voll angerechnet .*

*(2) Die Zulassung zu den praktischen Studiensemestern setzt grundsätzlich voraus:*

*Die Studentin/der Student muß zu allen gemäß der Prüfungsordnung vorgeschriebenen Prüfungen zum Vordiplom angemeldet sein. Wird eine Prüfungsleistung oder ein Leistungsnachweis oder eine Studienleistung nicht bestanden, dann muß diese spätestens am Ende des darauffolgenden Semesters erfolgreich absolviert sein. Die Durchführung des zweiten praktischen Studiensemesters kann erst begonnen werden, wenn das Vordiplom vorliegt. Die vorläufige Zulassung zu den praktischen Studiensemestern wird nach Ablauf des Prüfungszeitraumes im 3. Semester durch Aushang bekanntgegeben. Die endgültige Zulassung erfolgt zu Beginn der Vorlesungszeit des 4. Semesters.*

*(3) Praxisanleitung ist eine Methode in der berufsbezogenen Ausbildung. Sie dient der Integration des Fachwissens und des beruflichen Könnens. Sie soll die Entwicklung und*

Findung einer Berufsidentität fördern. Schwerpunktmäßig ist Praxisanleitung für die Praktikantin/den Praktikanten Begleitung bei der Einarbeitung in ein bestimmtes Arbeitsfeld, wobei auch persönliche Anteile der Praktikantin/des Praktikanten Berücksichtigung finden. Praxisanleitung umfaßt Informationen, Einübung, Vertiefung und Verselbständigung. Dabei sollen Fähigkeiten und Neigungen geklärt, Arbeitsfelder und deren Adressaten sowie rechtliche, institutionelle und politische Bedingungen des jeweiligen Arbeitsfeldes kennengelernt werden.

*Die Praxisanleitung wird ergänzt durch die Betreuungsdozentin/den Betreuungsdozenten der Fachhochschule. Im Rahmen von begleitenden Lehrveranstaltungen, ergänzt durch den Besuch der Praktikumsstelle, ist es ihre/seine Aufgabe, die während der praktischen Studiensemester auftretenden Fragen zu erörtern und diese zusammen mit der Studentin/dem Studenten bzw. der Anleiterin/dem Anleiter zu diskutieren.*

*Bei Auslandspraktika werden gesonderte, individuelle Regelungen durch das Praxisamt getroffen (vgl. 8.).*

*(4) Die Betreuung der praktischen Studiensemester durch die Fachhochschule umfaßt :*

- 1. Eine Vorbereitungsveranstaltung im dritten Semester (2 SWS) ,*
- 2. Begleitveranstaltungen während der praktischen Studiensemester und Einzelsupervision (6 SWS ).*

*Die oben genannten Begleitveranstaltungen während der praktischen Studiensemester können auch, nach Absprache mit dem Praxisamt, an einer anderen Fachhochschule absolviert werden .*

*(5) Voraussetzungen für die erfolgreiche Absolvierung der praktischen Studiensemester sind :*

- a) eine Bescheinigung der Stelle, die ausdrücklich die erfolgreiche und zeitlich ordnungsgemäße Ableistung des praktischen Studiensemesters bestätigt,*
- b) eine Bescheinigung der Betreuungsdozentin/des Betreuungsdozenten über die erfolgreiche und regelmäßige Teilnahme an den Vorbereitungsveranstaltungen und Begleitveranstaltungen sowie der schriftlichen Auswertung der praktischen Studiensemester.*

*Die praktischen Studiensemester müssen von der Studentin/dem Studenten in einem mindestens 30 Seiten umfassenden Bericht schriftlich ausgewertet werden. Hauptaugenmerk ist dabei vor allem auf die Reflexion der eigenen Erfahrungen im Feld zu legen. Der Bericht ist zu Beginn des Prüfungszeitraumes im 5. Semester bei der/dem jeweiligen Betreuungsdozentin/Betreuungsdozenten abzugeben.*

*Durch ein Formblatt wird dies von der/dem jeweiligen Betreuungsdozentin/Betreuungsdozenten bescheinigt und dem Prüfungsamt bis zum Ende des Prüfungszeitraumes mitgeteilt. In Fällen, wo die Bescheinigung nicht ausgestellt werden kann, ist die Studierende/der Studierende davon in Kenntnis zu setzen.*

*Wird ein praktisches Studiensemester nicht als "mit Erfolg durchgeführt" anerkannt, ist es im darauffolgenden Semester zu wiederholen. In Ausnahmefällen kann das Praxisamt bestimmte Auflagen festlegen, nach deren Erfüllung das praktische Studiensemester als erfolgreich*

anerkannt wird. Die Auflagen des Praxisamtes sind vom Prüfungsausschuß zu genehmigen. Die praktischen Studiensemester können jeweils einmal wiederholt werden. Wird auch danach keine erfolgreiche Teilnahme bescheinigt, kann das Studium nicht fortgesetzt werden.

*(6) Abwesenheit vom Praxisplatz infolge von Krankheit ist spätestens ab dem dritten Tag durch ärztliches Attest gegenüber der Ausbildungsstelle zu belegen. Fehlzeiten aus Krankheitsgründen von bis zu maximal 4 Wochen während der praktischen Studiensemester sind zulässig. Darüber hinausgehende Fehlzeiten sind nachzuarbeiten. In begründeten Ausnahmefällen kann von dieser Regelung auf Antrag der Praktikantin/des Praktikanten abgewichen werden. Entsprechende Anträge sind im Bedarfsfall unverzüglich im Praxisamt einzureichen. Der Praxisausschuß entscheidet mit einfacher Mehrheit über die Anträge und eventuell zu erfüllende Auflagen. Fehlzeiten sind bei der Bestätigung durch die Praktikumsstelle aufzuführen.*

## **8. Auslandspraktika**

*a) Auslandspraktika werden ausdrücklich begrüßt und als wichtig erachtet.*

*b) Bei der Auswahl und Durchführung von Auslandspraktika werden die Studentin/der Student von der/dem Beauftragten des Fachbereichs für Auslandsfragen unterstützt.*

*c) Das Praxisamt erteilt in Kooperation mit der/dem Auslandsbeauftragten die Genehmigung für die Praxisstelle. Dazu muß - wie bei allen anderen Praktika - ein Praktikumsvertrag eingereicht werden. Gleichzeitig müssen entsprechende Sprachkenntnisse vorgewiesen werden.*

*d) Für die Betreuung des praktischen Studiensemesters gilt zusätzlich:*

- sollte im jeweiligen Land keine Begleitung an einer Fachhochschule oder einer ähnlichen Einrichtung möglich sein, wird eine individuelle Regelung für die Form der Begleitung (z. B. Einzelsupervision) zwischen Praxisamt und der/dem Studierenden getroffen.*
- nach Abschluß des Praktikums hält jede Auslandspraktikantin/jeder Auslandspraktikant ein mindestens einstündiges Referat über seine Erfahrungen vor anderen Auslandspraktikanten und vor Studentinnen/Studenten des Grundstudiums.*

*Im übrigen finden die Regelungen von 7 d) über die schriftliche Auswertung auch hier Anwendung."*

28. Anhang 4 wird wie folgt gefaßt:

### **"Anhang 4:**

**Struktur des Studiums an der Fachhochschule Lausitz, Fachbereich Sozialwesen in Cottbus**



Grundstudium	
1. Semester FHL Theorie	<i>Praxisvorbereitung, praktische Übungen</i>
2. Semester FHL Theorie	
3. Semester FHL Theorie	
Hauptstudium	
4. Semester Praxis	<i>Praxisbegleitung FHL</i>
5. Semester Praxis	
6. Semester FHL Theorie	<i>freiwillige Projekte</i>
7. Semester FHL Theorie	
8. Semester FHL Theorie + Diplom	

"

## **Artikel 2**

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Fachhochschule Lausitz in Kraft.

Der Rektor  
Prof. Dr. Sessner

Der Dekan  
Prof. Dr. Dahme